

Calwer Wochenblatt



Amis- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

erschient wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag mit einem Anzeiger- und Anzeigerblatt am Sonntag.

Samstag, den 29. März 1879

Abonnementpreis: halbjährlich 80 S., im Bezirk 2 M 30 S. Einzelhefte zu 1 S. 6 Pf. zuzugewährt die gewöhnliche Postgebühr.

Einladung zum Abonnement auf das „Calwer Wochenblatt.“

Mit dem 1. April beginnt wieder ein neues vierteljährliches Abonnement auf das „Calwer Wochenblatt,“ zu welchem wir hiemit freundlichst einladen, mit dem Ersuchen, die Bestellungen in möglichster Eile zu machen, damit der rechtzeitige Empfang gesichert ist. Abonnementpreis: für hier (ohne Trägerlohn) 90 Pfg., im Bezirk (samt Lieferungsgebühr) 1 Mark 15 Pfg., sonst in ganz Württemberg 1 Mark 30 Pfg. Für hier abonniert man bei der Unterzeichneten, für auswärts bei den Postboten oder dem nächstgelegenen Postamt, resp. Postexpedition.

Die Redaktion und Expedition des „Calwer Wochenblatts.“

Amtliche Bekanntmachungen.

Am Mittwoch, den 2. April, Nachmittags von 1/2 2 Uhr

findet

der Visitations-Durchgang der Lehrer des Bezirkes

bei dem Herrn General-Superintendenten Prälaten Dr. v. Georgii in Calw statt, zu welchem die ständig angestellten Schullehrer, bezw. Schulamtsverweiser sich einzufinden haben.

Rön. Dekanatamt.
Mezger.

Revier Liebenzell.

Stammholz-, Stangen- und Brennholz-Verkauf.



Donnerstag, den 3. April, Morgens 9 1/2 Uhr, auf dem Rathhaus in Liebenzell, aus den Staatswaldungen Unterer Konalamerberg, Steinberg und Rothbach bei Liebenzell:

- 24 Stück Wigner Eichen mit 2,55 Fm.,
- 30 Stück Weiß- und Rothbuchen mit 2,40 Fm.,
- 11 Stück Nadelholz Langholz mit 4,65 Fm.,
- 1 Säglöz mit 0,34 Fm.,
- 25 Stück Baustangen mit 4,00 Fm.,
- 12 Stück Gerüststangen mit 1,02 Fm.,
- 125 Stück Hopfenstangen,
- 240 Stück große und kleine Baumstämme,
- 480 große und kleine Floßwieden;

- 32 Nm. buchene Scheiter, Prügel und Abfallholz,
- 267 Nm. Nadelholzscheiter, Prügel und Abfallholz,
- 9 Nm. buchene Reisprügel.

Forstamt Altenstaig.
Revier Simmersfeld.

Stammholz- und Brennholz-Verkauf

am Dienstag, den 8. April d. J., in der Sonne in Simmersfeld, von Vormittags 9 Uhr an,

aus dem Staatswald Obergeißelhardt, Kleinhummelberg und vom Scheidholz:

- 473 Nm. Nadelholzscheiter, Prügel und Anbruchholz, und 39 Wellenhundert auf Haufen, (hältig zur Abfuhr nach Altenstaig geeignet),

von Vormittags 11 Uhr an

aus dem Staatswald Obergeißelhardt:

- 2 Ahorn mit 0,70 Fm., 2 Buchen mit 1,45 Fm.,
- 1392 Stück Nadelholz-Lang- und Klobholz mit 744 Fm. (durchaus Rothforchen).

Ferner vom Scheidholz der Abteilungen Spielberg und Hummelberg:

- 1 Birke mit 0,29 Fm. und 52 Stück Nadelholz-Lang- und Klobholz mit 22 Fm.

Revier Stammheim.

Stammholz-Verkauf.



Donnerstag, den 3. April, Vormittags 11 Uhr im Bären in Stammheim, aus dem Staatswald Rothtannen, Reutehan,

Sohlbühl und Haselstall:

- 269 Stück Langholz I-IV. Klasse mit 147 Fm.,
- 449 Stück Langholz V. Klasse mit 86 Fm. (Telegraphen-Stangen)
- 55 Stück Sägholz mit 52 Fm.

Revier Liebenzell.

Reisach-Verkauf



am Dienstag, den 1. April, Morgens 8 1/2 Uhr, aus dem Staatswald Unterer Böhned, Markung Dennjacht.

- 3 Loose ungebundenes buchenes, geschätzt zu 300 Wellen, und 18 Loose Nadelkreis, geschätzt zu 2110 Wellen.

Zusammenkunft bei dem Brunnen nächst

Dennjacht an der Pforzheimer Straße Borber, Morgens 8 Uhr wird ebenfalls und zwar für 1879 eine

Wiese verpachtet.

Parz. No. 81 mit 11 Ar 67 Met. Wasserwiese zwischen der Straße und der Ragold gelegen.

R. Revieramt.

Calw

Aufforderung zur Steuerzahlung.

Da in Folge der Abänderung des bisherigen Rechnungstermins das heurige Rechnungsjahr am 31. März d. J. abzuschließen ist, und die Steuern bis dahin abgeliefert sein müssen, so werden die Steuerpflichtigen, welche mit solchen noch im Rückstande sind, aufgefordert, ihre Schuligkeiten im Laufe dieses und des nächsten Monats zu entrichten, da die Stadtpflege angewiesen ist, im März d. J. die Liste der Steuer Restanten behufs der Zahlungseinleitung vorzulegen.

Am 21. März 1879.

Stadtschultheißenamt.

Schuldt.

Güttlingen

Brennholz-, sowie Lang- und Klobholz-Verkauf.



Im Gemeindewald Mezzeresieich am Donnerstag, den 3. April, von Vormittags 9 Uhr an:

- 288 Nm. buchene Scheiter und Prügel,
 - 216 Nm. tannene Scheiter und Prügel,
 - 5800 buchene und 7200 tannene Wellen.
- Am Freitag, den 4. April, von Vormittags 9 Uhr an:
- 20 Stück Blattbuchen von 50-70 cm. Durchmesser mit 40 Fm.
 - 200 Stück Lang- und Klobholz, worunter schönes Bauholz mit 128 Fm.
 - 500 Stück Stangen von 10-16 Met.



lang, sowie
80 Stück Hopfenstangen.
Zusammenkunft auf der Gütlinger-
Stammheimerstraße beim Oberamtsgranz
Hof. Die Abfuhr ist sowohl nach den
Gäuorten wie auch in der Richtung nach
Calw sehr günstig.
Den 25. März 1879.
Schultheißenamt.
Wurfl.

Calw.

Bekanntmachung.

Bei der am 25. d. M. vorgenommenen
Verloosung der von Herrn Generalkonsul
von Georgii-Georgenau gestifteten Prämien
für Gewerbegehilfen wurden mit solchen
bedacht:

- Appenzeller, Chr. von Berned,
 - Said, Martin von Germersheim,
 - Sarsch, Georg von Renntheim,
 - Römpf, Johs. von Efferingen,
 - Kempf, Joh. Gg. von Stammheim,
 - Rircher, Jerem. von Stammheim,
 - Rugel, Simon von Wilbberg,
 - Walter, August von Calw,
 - Weber, Ludwig von Calw,
 - Wiedmaier, Val. von Calw.
- Der Aufsichtsrath.

Liebelsberg.

Wagnerholz-Verkauf.

Am Montag, den
31. d. M., von Mor-
gens 10 Uhr an, werden
aus hiesigen Gemeinde-
wäldungen verkauft:
51 Stück Blattbuchen
von 2-10 Met. lang und 16 bis
44 cm. mittl. Durchmesser,
25 Stück Raubbuchen von 2-6 Met.
lang und 8-22 cm. mittl. Durchmesser,
73 Stück Birken von 4-10 Met. lang
und 8-25 cm. mittl. Durchmesser.
Zusammenkunft im Ort beim Rathhaus.
Käufer sind eingeladen.
Den 25. März 1879.
Gemeinderath.

Emberg

Lang-, Scheiter- und Pfahlholz-Verkauf.

Am Dienstag, den 1. April d. J.,
Mittags 1 Uhr,
verkauft die hiesige Gemeinde auf dem
Rathszimmer nachstehende Holzgattungen
im öffentlichen Aufsteich:

- 1) 15 Stamm forchen Langholz, worunter
18 Stück Klöße,
- 2) 50 Nm. forchenes Scheiterholz,
13 Nm. dto. Prügelholz,
- 3) 18 Nm. buchenes Scheiterholz,
8 Nm. dto. Prügelholz,
- 4) 13 Nm. forchenes Pfahlholz.

A. A. des Gemeinderaths:
Schultheiß J. F. Kentschler.

Unterbaugstett.

Holz-Verkauf.



Am Montag,
den 31. März, Nach-
mittags 1 Uhr, wer-
den auf dem Rath-
hause dahier ver-
kauft aus dem Ge-
meindewald Großer

Walb, Burkhan und Eichen:
94 Stück Langholz mit 42 Festm., 26
Nm. Prügel und 800 Stück forchene
Wellen.
Am 26. März 1879.
Schultheißenamt.
Bauerle.

Privat-Anzeigen.

Calw.
Am Sonntag, den 30. März,
Morgens 7³/₄ Uhr,
katholischer Gottesdienst.

Preis-Turnen.

Am nächsten Sonn-
tag, den 30. März,
Nachmittags 3 Uhr fin-
det das Preisturnen
der Jüglinge des Turnvereins am
Dienstag, den 1. April,
Nachmittags 4 Uhr,
dasjenige der Turnschüler um die Preise
der W. Reicher'schen Stiftung statt.
Freunde der Turnerei sind hiezu an beiden
Tagen freundlichst eingeladen.

Nächste Woche bakt

Langenbrekeln

J. Schaub,
a. Stern.

Arbeiter- Kranken-Verein.

Morgenden Sonntag, Mittags 3
Uhr, findet im Weich'schen Locale die monat-
liche Versammlung statt.
Abstimmung und Einzug der Beiträge.
Zu zahlreichem Besuche ladet ein
der Ausschuß.

Calw.

Empfehlung.

Meinen geehrten hiesigen sowie aus-
wärtigen Kunden empfehle ich meine reich-
haltige Ostersausstellung in allen neuern Ar-
tikeln unter Versicherung bester Bedienung
und billigster Preise.

B. Bluhan, Conditor,
Bahnhofstraße.

Für die berühmte

Weil d. Städter-Bleiche

übernehme ich auch heuer wieder Bleichwaaren
Chr. Nagel Badgasse.

Neubulach.



wurde eine
Wagenkette im
Calwerhalde-
wald, welche innerhalb 8
Tagen gegen Einrückungsge-
bühr abgeholt werden kann bei
H. Gebhardt, Hafner.

Altburg.

Gesunden

wurde in der Nähe von hier ein brauner
Fitzhut. Der rechtmäßige Eigentümer
kann ihn abholen bei
Jakob Pfommer.

Bahnhof-Restoration.

Sonntag und Montag
feines



Doppelbier

wozu ergebenst einladet

A. Schmitz.

Cement, Roman- & Portland.

Diese beiden Sorten sind wieder
in frischer, vorzüglicher Waare
eingetroffen und es werden große und
kleine Quantitäten zu billigst gestellten
Preisen abgegeben von

Ernst Schall,
am Markt.

Corsetten

in schöner Auswahl empfiehlt billigst
Traugott Schweizer.

Capeten

Die neuen Musterarten sind bereits
von Heidelberg eingetroffen und bieten auch
in diesem Jahre eine sehr reiche Auswahl
bei außerordentlich billigen Preisen.
Ich bitte um recht häufige Benützung
höflichst.

Aug. Schnauffer
b. der untern Brücke,

Meine neuen

Capetenkarten,

welche allen Anforderungen entsprechen,
empfehle zur gef. Benützung bestens.
Gottlieb Widmaier.
Sattler und Tapezier.

Für die berühmte

Heidenheimer

Bleich-Anstalt

übernehme ich auch dieses Jahr wieder
Bleichwaaren.

Christoph Widmann.

Sonnen- und Regen- Schirme

in neuer, großer und schöner Auswahl em-
pfehle

J. Raschold d. Aeltere.

Mein gut sortirtes Müzen-
lager, Hosenträger, Schlipse &
Cravatten, sowie Glacehandschuhe,
bringe ich in empfehlende Erinnerung.

Gg. Kolb, Kürschner.

Auch kauft derselbe

Ritz- und Lammfelle

in größeren und kleineren Partien.

Oberrieth.

Geld-Gesuch.

Für einen Ortsangehörigen suche ich
gegen gute Bürgschaft 700 M.
Den 28. März 1879.

Schultheiß Baier.



Neben einer schönen Auswahl in neu
eingetroffenen
Frühjahrs u. Sommer-
stoffen

erlaube ich mir für
Konfirmanden
besonders zu empfehlen:

Schwarzen Chybet

à N. 1. 40.
in sehr guter, reinwollener, 3/4
breiter Waare, feinere Sorten ent-
sprechend höher,

Schwarze Cachemirs, schwarze
Alpacca's und Orleans, schwar-
ze Ripse, schwarzen Panama,
schwarzen Moiré in mehreren
Qualitäten, schwarze Seiden-
stoffe, schwarzseidene Herren-
halstücher, Westen, seidene
leinene u. baumwollene Taschen-
tücher, seidene Schlingtücher,
Cravattchen, Schawlchen, Her-
ren-Cravatten und Sylipse

bei billigst gestellten Preisen

Cruß Schall
am Markt.

Darlehen.

1200 M sucht im Auftrag gegen mehr
als doppelte Sicherheit mit erstem Recht.
Berw. Alt. Ziegler.

Bad Teinach.

Anzeige.

Ich mache hiemit die Anzeige, daß
ich die allgemeine ärztliche Praxis für
Teinach wieder aufgenommen habe. Aus-
wärtige Patienten jedoch vermag ich in
der Regel nur in meinen Sprechstunden
zu berathen.

Badarzt **Dr. Wurm.**

Anlehen-Gesuch.

Gegen mehr als dreifache Sicherheit
mit 1. Pfandrecht auf einem schönen arron-
dirten Anwesen wird ein 5%iges Anlehen
von 2000 Mark gesucht.

Von wem? sagt die Exped. d. Bl.

Frühe Rosenkartoffeln

sind zu haben bei

G. Michael.

Gehingen.

Lehrlings-Gesuch.

Einen kräftigen soliden jungen Menschen
nimmt in die Lehre

L. Weiß, Schreiner.

Emberg.

Unterzeichneter verkauft am nächsten
Montag, den 31. März,
vier Stück hochtrachtige

Ziegen.

Liebhaber sind eingeladen.

Ulrich Gall.

Eine reichhaltige Musterkarte in

Damen-Kleiderstoffen,

namentlich auch billigere Sachen, ist bei mir aufgelegt, und empfehle solche zu gefälliger
Benützung bestens

Traugott Schweizer, Calw.

Kunst-Uhr-Ausstellung.

Der geehrten Einwohnerschaft von Calw und Umgegend bringe ich hiemit die
ergebene Anzeige, daß ich meine eigenhändig angefertigte **geographisch-astro-**
nomische Kunst- & Figuren-Uhr auf einige Tage im Baldhorn dahier
zur Schau ausgestellt habe, und kann dieselbe täglich 4 Vorstellungen geben, und zwar
um 12 Uhr Mittags, 2 und 4 Uhr Nachmittags und 8 Uhr Abends, Eintritt 1/4 Stunde
vorher. Bei jeder Vorstellung kann man den Gang des ganzen Wertes beobachten,
es ist deshalb nicht nöthig, eine besondere Stunde zu wählen.

Der Eintrittspreis, welcher erst nach Besichtigung erliegt wird, ist nach Belieben,
doch nicht unter 20 Pf.

Die H. Lehrer mit ihren Schülern erhalten Extravorstellungen.

Es ladet zu zahlreichem Besuch alle Kunstfreunde sowie Lehranstalten ergebenst ein
hochachtungsvoll

der Verfertiger **Ch. Gebhardt.**

Stammheim.

Nächsten Sonntag, den 30 März halte ich

Wiebelsuppe

und lade hiezu freundlichst ein

Christian Günther, Wirth.

Weil der Stadt.

E m p f e h l u n g

landwirthschaftlicher Sämereien

als: Kleeamen, ewigen und dreiblättrigen in schönster neuer Waare,
Esparsette, einfach und doppelschurig,
Saotwiden, Erbsen und Linsen,
Rheinhanf, Leinsamen, seeländer, blaublühend,
Grassamen zu Wiesenanlagen,
Runkelrübensamen, ächten Oberndorfer,
in bester Qualität nebst billigen Preisen.

Gustav Schütz am Markt.

Mein neues Sortiment in
Bettvorlagen, Vorhangstoffen und
Weißwaaren aller Art

erlaube mir bei billigst gestellten Preisen angelegentlichst zu empfehlen

Traugott Schweizer, Calw.

Eine jüngere Frau sucht einige
Monathäuser.

Pünktliche Bedienung zugesichert.
Schulstr. No. 6.

Ungefähr 16 Etr.

Heu und Dohnd

hat zu verkaufen

Schmied B ä g n e r.

Hirsau.

Heu & Dohnd

von 1877, gut eingebracht, hat zu verkaufen
Ed. B ä h n.

Einige Wagen guten

Winkeldünger

sind zu haben bei

Ludwig A w i e n y, im Zwinger.

Calw.
Heute und die folgenden Tage
hausgemachte
W ü r s t e

bei

Dreiß, Bierbr.

Teinachthal.

Ca. 100 Btr.

Heu & Dohnd

hat zu verkaufen

G. A b e.

Ein noch gut erhaltenes

Kinderwägele

hat zu verkaufen

Karl Wolpoldt,
Badgasse.



Drillant-Eiersfarben

(Veim- oder Schlotterfarbe)

In Päckchen zu 10 Pfg., Wiederverkäufern bedeutenden Rabatt, empfiehlt
Rösler in Teinach.

Ein kleines freundliches

Logis

hat sogleich oder bis Georgii zu vermieten; wer? sagt die Exped. d. Bl.

Ein freundliches

Logis

mit eigenem Keller hat bis Georgii oder Jakobi zu vermieten; wer? sagt die Exped. d. Blattes.



Verloren!

ging von Javelstein nach Calw ein Hals- tuch, der redliche Finder wolle es gegen Belohnung der Expedition dieses Blattes abgeben.

Magdgesuch.

Eine tüchtige, solide Hausmagd kann sofort eintreten bei

Walbhornwirth Rusterer, in Unterreichenbach.

Unterlängenhardt.

Birkene Wagnerstangen- Verkauf.

Montag, den 31. März,

Mittags 1 Uhr, verkauft der Unterzeichnete bei Wirth Schönhardt:

200 Stück schöne birkene Stangen von 9—14 Mtr. Länge.

Walbschütz Küber von dort zeigt das Holz auf Verlangen vor.

Popp, Zimmerstr.

Waaren-Étiquettes

empfehlen die A. Delschläger'sche Buch- und Steinruderei.

Gottesdienste. Sonntag, den 30. März.

Vorm. (Pred.) Hr. Dehan Reizer. Nachmittags 1/2 Uhr Kinderlehre mit den Töchtern. Sonntagschulprüfung bei den Ebdnen Nachmittags 1/2 Uhr bei den Töchtern Nachmittags 1/3 Uhr in der Anwesenheit des Herrn General-Superintendenten Platzen von Georgii, der in der Woche vom 30. März bis zum 5. April die Visitation des Schulwesens hier vornimmt.

Calw.

Landwirthschaftlicher Bezirksverein.

Der beim Verein bestellte Grassamen ist angekommen und kommt am

Mittwoch, den 2. April.

Vormittags von 8—12 Uhr

im Gasthaus zur Ranne zur Vertheilung. Ich bitte um pünktliches Erscheinen mit dem Bemerkten, daß diejenigen Besteller, welche in dieser Zeit ihren Grassamen nicht in Empfang nehmen, die hiedurch erwachsenden Kosten selbst zu tragen hätten.

Die Hh. Ortsvorsteher der betr. Orte werden freundlichst um Bekanntmachung ds. gebeten.

Calw, den 27. März 1879.

E. Horlacher, Secr. d. Ldw. Ver.

Soeben ist der Uhrmacher Gebhard aus dem badischen Unterland auf seiner Durchreise hier angekommen, und wird seine von ihm eigenhändig angefertigte, schon in allen vornehmsten Zeitungen bestens empfohlene geographisch-astronomische Kunst- und Figuren-Uhr auf einige Tage zur Schau aufstellen, wir machen deshalb das hiesige kunstsinntige Publikum darauf aufmerksam, nicht zu verfehlen, dieses bis jetzt einzig in seiner Art dastehende Kunstwerk zu besuchen, und dem strebsamen Künstler durch zahlreichen Besuch ihr Wohlwollen entgegen zu bringen. Weiteres werden die Anzeigen besprechen.

Seine Majestät der König haben am 17. März Allergnädigst zu verfügen geruht: Volkreiter, Major z. D., zuletzt im Infanterieregiment Kaiser Wilhelm, König von Preußen Nr. 120, zum Bezirkskommandeur des 1. Bataillons (Calw) 1. Landwehrregiments Nr. 119 ernannt.

Stuttgart, 25. März. Im hiesigen Zuchthaus zerriß vor einigen Tagen ein widerspenstiger Verbrecher sämtliche Kleider; er wurde von seiner destruktiven Leidenschaft in aller Ruhe dadurch kurirt, daß man ihn so long in seiner Zelle ließ, bis es ihm in seiner Nothheit unbehaglich kühl wurde. Nun hat er inständig, in ein warmes Bad gebracht zu werden und versprach fleißig arbeiten zu wollen, worauf ihm sofort Nadel und Faden gegeben wurden, um seine zerrißenen Kleider zu flicken. Dergleichen Aktionen wären auch anderwärts am Plage.

Stuttgart, 26. März. Die Sammlungen für die Ueberschwommenen in Siegedin haben in Stuttgart die schöne Summe von 20 000 M. ergeben.

Crailsheim, 25. März. Zugmeister Höyer ist heute Nachmittag in Sulzdorf schwer verunglückt. Er sprang von dem im Gang noch befindlichen Zug auf die Rampe und kam unter die Räder. Schwer verletzt brachte man ihn in den Wartsaal, wo er nach einer halben Stunde von seinen Leiden erlöst wurde. Eine Verschöpfung an seinem Tode trifft niemand. Höyer feierte im vor. Jahr sei 25-jähriges Dienstjubiläum.

Aischaffenburg, 24. März. Ueber die dermalige Lage im Speffart berichtet Medizinalrath Dr. Vogt aus eigener Anschauung, nachdem er im Laufe des Tages 31 Häuser in einer Gemeinde besuchte, Folgendes: Die Kinder anämisch (blutlos), die Eltern im Elend verkommen: nirgends Speise, die Kartoffel in Rußgröße und in spärlichster Anzahl als Saatkartoffel aufgehoben; das Vieh im Stall ist Eigenthum des Händlers; keine Aussicht, was das Ende dieses Elends sei. Die anwesenden Lehrer erzählten, daß die Kinder zu 6 und 7 ohnmächtig wurden, daß es unmöglich sei, die Aufmerksamkeit

der hungergeschwachen Schuljugend wach zu erhalten. Die große Gemeinde Heigenbrücken (zwischen 700—800 Seelen) hat das Geld nicht, sich einen Zuchstier zu kaufen; die Wege liegen verschneet, die Nachzucht für das beginnende Jahr geht verloren. Und wie hier, so lauten die Berichte aus allen Gemeinden.

München, 25. März. In Bayern dauert die Agitation für Wiedereinführung der polizeilichen Lebensmittelzölle im ganzen Land fort; namentlich haben auch die städtischen Vertretungen diesem Wunsch Ausdruck gegeben; nur Augsburg hat eine reservirte Haltung angenommen, aber ohne die Wiedereinführung von Zöllen für Brot, Fleisch und Bier prinzipiell abzulehnen.

Genf, 19. März. (Verbrechen.) Eine ähnliche ruchlose That, wie die aus Zürich gemeldete, hat sich vorige Woche in Chaux-de-Fonds zugetragen, wo Kaufmann Niederhäuser, Vertreter des Hauses Japy, als er allein auf dem Bureau beschäftigt war, plötzlich durch einen Artlieb niedergestreckt wurde. Der Mörder versetzte, nachdem er 11000 Fres. aus der Kasse geraubt, seinem Opfer noch einige Streiche, bis er es todt wähnte. Niederhäuser aber kam später noch einmal zur Besinnung. Schleppte sich in seine Wohnung und starb erst zwei Tage darauf. Der Mörder war ein Angest. d. des nämlichen Hauses.

Berlin, 25. März. Die Sperrmaßregeln an der russischen Grenze werden nicht aufgehoben, obschon in Rußland wegen derselben große Verstimmung gegen Deutschland herrscht und Graf Schwaloff bei seiner neulichen Anwesenheit den Kaiser wie den Reichskanzler darum angegangen hat.

Berlin, 25. März. Dem Vernehmen nach beschlossen die Bundesraths-Ausschüsse, den Zoll vom ausländischen Tabak pro Centner auf 60 M., den vom inländischen auf 40 M. herabzusetzen.

Berlin, 26. März. Heute wurde von dem Reichstag die zweite Lesung des Militäretats beendet. Sämmtlich von dem Richterstatler von Schmid (Württemberg) vertretenen Anträge der Budgetkommission wurden genehmigt. Abgelehnt sind bei Preußen 1,824,000 M., bei Sachsen und Württemberg je 50,000 M.

Berlin, 27. März. Prinz Batembar von Preußen, der dritte Sohn des Kronprinzenlichen Paares, geboren am 10 Febr. 1868, ist heute Nacht um 3 1/2 Uhr in Folge von Diphtheritis am Herzschlag gestorben.

London, 22. März. Das Kolonialamt veröffentlicht den auf den Krieg mit den Zulus bezüglichen Schriftwechsel: In einer Depesche vom 9. Februar ersuchte General Chelmsford den Kriegsminister, ihn unverzüglich ersetzen zu lassen. Sir Bartle Frère billigt das Gesuch, und spricht den Wunsch aus, der Nachfolger Chelmsfords möge fähig sein, auch ihn (Frère) als Generalgouverneur zu ersetzen.

Affen. Der Krieg in Afghanistan wird seinen Fortgang nehmen und vielleicht ernster werden, als je. Mancherlei Anzeichen deuten darauf hin. Ein anglo-indisches Blatt in Kalkutta, der Englishman, sagt in einer Betrachtung über die Lage in Afghanistan, es sei höchst wahrscheinlich, daß jetzt der Krieg erst recht beginnen werde. Dikub Khan habe seine alte Energie wiedergewonnen und eifrigst sein Heer reorganisiert. Durch den langen Halt in Jellalabad, den die englische Armee gemacht, sei bei den Afghanen der erste Eindruck der Siege im Herbst theilweise verwischt worden. Indeß sei die englische Armee zum Vorrücken bereit, sobald der Schnee aus den Pässen fort sei und die Bewegungen des Oberkommandeurs schienen anzudeuten, daß seiner Ansicht nach der zweite Akt des Krieges wichtiger sein werde, als der erste.

